

Anfrage

des Abgeordneten Mag. Georg Ecker MA

gemäß § 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landesrat DI. Ludwig Schleritzko

betreffend **Vertiefende Fragen zum Bericht der Landesregierung betreffend Veranlagung der NOE Fonds im Geschäftsjahr 2016/2017**

Der Bericht der Veranlagungen zu den NOE Fonds gibt viel Aufschluss über die internationalen Finanzmärkte, aber hat noch Lücken im Informationsumfang für die Abgeordneten, insbesondere für neue Abgeordnete.

Daher stellt der gefertigte Abgeordnete folgende

Anfrage

1. Welche Staatsanleihen waren im Berichtsjahr im Portfolio?
2. In welchen Emerging Markets wurde bevorzugt veranlagt?
3. Um die Anlagestrategie zu verstehen: Welche Unternehmensanteile wurden gezeichnet?
4. Strukturierte Anleihen sind der Oberbegriff: in welchen wurde veranlagt (gewichtet dargestellt)?
5. Immobilien sind eine fixe Größe: in welchen Innenstädten wurde veranlagt und welche Gewerbeimmobilien?
6. Wie erfolgte der Abbau der Hedgefonds seit 2008 (Jahr, Volumen und Fonds)?
7. Wer traf wann die Entscheidung, die State Street Bank GmbH als Depotbank zu beauftragen?
8. Wie oft wird die Shortlist für Veranlagungen festgelegt und wer legt sie fest?
9. Wer bildet den Anlageausschuss?
10. Nach welchen Qualifikationen werden die Mitglieder des Aufsichtsrates ausgewählt (derzeit: Dr. Reinhard Meissl, Dr. Richard Bock, Dr. Andreas Staribacher, o. Univ.Prof. DDr.h.c. Josef Zechner)?
11. Da Dr. Ernst Reichmayr Mitglied des Beirates der FiBeG ist, die Frage: Wurde in Unternehmensanleihen oder Aktien, die mit Waffenproduktion in Zusammenhang stehen, investiert?